

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

NUMMER 316

Samstag, 11. April 2015
Auflage 30 Exemplare
Umfang 14 Seiten

Redaktion
Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Arkus Myffel
Florian
Jacques Müller
Meinhold Rössmer
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Die Besteigung des Laucherenstöckli

EB-Rätsel mit Florian

Berichts über Foto-Höck

Bericht über das Kegeln

Estudiantes Team Run – die Vorschau

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 317: Sonntag, 17. Mai 2015

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Dem letzten Bulletin war ein Einzahlungsschein beigelegt. Vergessen wurde der Hinweis, dass dieser für die Entrichtung des Mitgliederbeitrages bestimmt war. Dies sei hier nun nachgeholt. Bitte überweist den Mitgliederbeitrag von CHF 40.00 bis spätestens Ende April 2015 auf folgendes Postcheckkonto: 80-10119-4. IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX. Der Kassier dankt für termingerechte Zahlungen....und natürlich auch für Spenden.

In diesem Bulletin halten wir Rückschau auf die durchgeführten Veranstaltungen wie Schneeschuhlaufen, Foto-Höck und Kegeln. Ebenfalls halten wir Ausschau auf künftige Anlässe. Der nächste ist sportlich ambitioniert, mit der erneuten Teilnahme von 2 Team am Zürich Marathon Teamrun. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen und gern gesehen. Sie können unsere Läufer­schar zu Höchstleistungen anspornen.

Weitere Höhepunkte sind dann der Besuch im Fernsehstudio von SRF sowie das Haxen-Essen. Weitere Anlässe sind in Planung, die Veranstaltungsübersicht gibt hier Auskunft. In kommenden Ausgaben erfahren sie noch mehr darüber.

Und wie immer an dieser Stelle zwei sehr wichtige Adressen:

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 9.3.2015 traf sich der Vorstand bei Denis in Bassersdorf zu seiner ersten Sitzung im Vereinsjahr 2015. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 316 abgedruckt. Es gab keine Einwände.

FINANZEN

Die Einzahlungsscheine wurden mit dem letzten Bulletin verschickt. Obwohl kein Vermerk abgedruckt wurde, weshalb der Schein beilag, sind doch schon einige Beiträge (und Spenden) eingegangen (schon CHF 690.--). Das GV-Essen kostete nur CHF 825.--, was den Kassier extrem freute. Wiederrum wurde ein Beitrag für die beiden Teams des Marathons gesprochen.

MITGLIEDERBESTAND

Der Mitgliederbestand bleibt weiterhin bei 48.

BULLETIN

Das Bulletin 316 wird gegen Ende März erscheinen. Es werden die Berichte/Fotos des ersten Schneeschuhlaufens erwartet. Vielleicht schafft's auch noch ein Beitrag zum Foti-Abig. Auch die nächsten Anlässe werden nochmals erwähnt und zum Teilnehmen schmackhaft gemacht.

Vorerst verzichten wir auf das doppelseitige Bedrucken, da es die bereits sehr stark beschäftigten Redakteure zu stark belasten würde. Immer noch wird ein Grossteil der Bulletinberichte durch die Firmen, für welche unsere Schreiberlinge arbeiten, grösstenteils unbewusst gesponsert. Zudem wird fast ausschliesslich Papier verwendet, welches FSC zertifiziert ist (Organisation, welche die Herstellung des Papiers überwacht und insbesondere die Wiederaufforstung der Wälder überprüft).

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti (inkl. der nächsten Anlässe) aktualisiert worden.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 11.5.2015 bei Frantz stattfinden. Ebenso hat Frantz eine Skandinavien-Reise angekündigt (lediglich vom 28.5. bis 19.7.2015...).

GV 2014

Die GV ist soweit gut abgelaufen, der von Walti präsentierte Rückblick mit Musik, das Quiz mit den doch von allen beliebten Preisen (der Dank geht nochmals an alle Sponsoren) und der unkonventionelle Revisorenbericht von Claus waren die Höhepunkte. Auch das Essen war sehr gut und recht preiswert. Wir sehen zur Zeit keinen Grund, ein anderes Lokal für die nächste GV zu suchen.

ANLAESSE

Schneeschuhslaufen vom 7.3.2015 nahmen 5 Estudiantler teil. So wie es aussieht, wird am 21.3. nochmals eine Schneewanderung unternommen, falls das Wetter gut ist. Da Frantz am 28.2. krank geworden war, musste der Anlass verschoben respektive kurzfristig aufgeteilt werden

Am Foto-Abig vom 14.3. im Restaurant Sommerau werden voraussichtlich 12 Personen teilnehmen.

Der nächste Anlass ist das Kegeln vom 29.3. (Achtung Sommerzeit, Palmsonntag). Der Team-Marathon vom 19.4.2015 ist der nächste Höhepunkt des Programmes (für Aktive und auch Passive als -Unterstützer am „Pistenrand“).

Walti wird weiter die Besichtigung der REGA und ein Rundgang beim SRF überprüfen. Die Vorschläge/Daten sollten in diesem Bulletin abgedruckt werden. Ein weiterer Vorschlag betrifft die Besteigung des Fernsehturnes auf dem Uetliberg (es gibt auch einen Lift) mit evtl.

Rahmenprogramm (Wanderung, gemeinsames Grillieren), voraussichtlich während den Sommermonaten. Walti schlägt zudem eine Wanderung im September 2015 nach Maria Rickenbach vor, wo auch Nicht-Berggänger teilnehmen könnten (ebener Höhenweg, für Kraxler kann sowohl der Haldigrat wie auch der Brisen bestiegen werden).

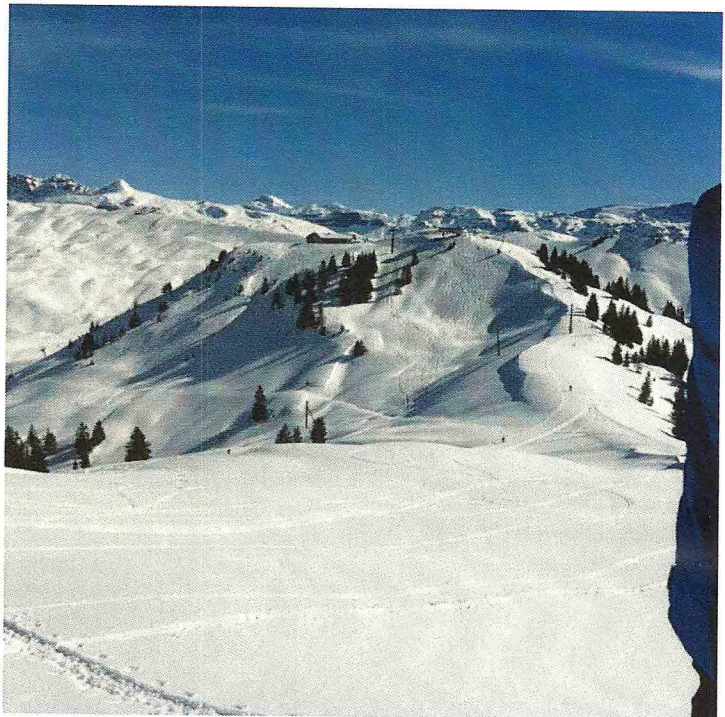
PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Die Besteigung des Laucherenstöckli

Der Bericht von Meinhold Ressler

Es war zwar keine Erstbesteigung, doch eine tolle unvergessliche Sache. Eigentlich wäre der Anlass am 28. Februar 2015 vorgesehen gewesen. Doch infolge grippalen Infekts des Mitorganisators musste die Besteigung kurzfristig um eine Woche verschoben werden. Leider konnten dann nicht mehr alle Interessierten dabei sein, doch hatte es auch was Gutes. Nämlich das Wetter. Am 28. Februar 2015 hätte uns bedecktes unfreundliches Wetter erwartet, ganz anders am Samstag, 7. März 2015. Es herrschte für einmal eitel Sonnenschein, idealste Voraussetzung für eine Schneeschuhtour.

Treffpunkt war die Wohnung an der Altersmatt 3 in Oberiberg. Die Organisatoren Margrit Maffei und Frantz Gisler konnten Claus Petersen, Claudia und Markus Walter auf dem Balkon zu Espresso, Cappuccino, Nuss- und Mandelstangen begrüßen. Trotz herrlichem Sonnenschein, der eigentlich ein längeres Ausharren auf dem Balkon ermöglicht hätte, zogen wir nach ½ 11 Uhr los. Zuerst ging's mit dem Auto Richtung Ibergereg. Auf dem Parkplatz oberhalb des Weilers Weid hiess es, auf 1140 Meter über Meer liegend, Schneeschuhe anzuziehen.



Kurz vor einer grösseren Gruppe konnten wir losziehen. Über tief verschneite Wiesen zogen wir unsere Spuren, teils benutzten wir auch solche von Vorgängern. In ruhiger Atmosphäre, von der daneben liegenden Abfahrtspiste nahmen wir weder sehend noch hörend etwas wahr, ging's bergwärts bis kurz unter dem Buoffenstafel. Nun führte der Weg durch den tief verschneiten und so in einer märchenhaften Kulisse sich präsentierenden Buoffenwald. Zuerst war der Weg noch gut erkennbar, wenig später benötigte es schon einige

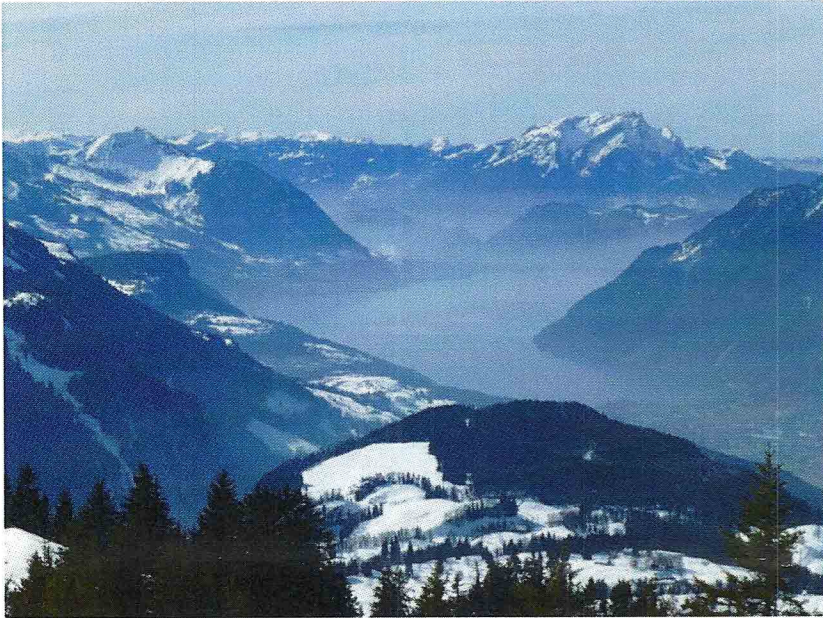


Gebietskenntnisse, um die Estudiantes Schar sicher durch den Wald zu lotsen. Dabei mussten auch steilere Hänge traversiert werden.

Beim Oberen Wandli stiessen wir wieder auf offenes Gelände, die Sonnenbrille musste wieder montiert werden und auch die Sonnencreme schien nicht vergebens eingerieben worden zu sein. Im Zick Zack ging's nun wieder steiler bergwärts, dabei liessen wir das im Winter unbewohnte Richtershüttli links liegen. Nächster Anhaltspunkt

war dann die Alp Stafel, von wo wir auch erstmals unser Gipfelziel erkennen konnten.

Der Schlussaufstieg führte über offenes Gebiet, es kamen uns auch Schifahrer entgegen, die abseits der Pisten hier das Tiefschneefahren genossen. Auch bergwärts waren Tourenfahrer unterwegs. Nach rund 2 ¼ Stunden gemütlicher Wanderschaft erreichten wir unser Ziel auf 1756 Meter über Meer. Auf dem Laucherenstöckli waren wir natürlich nicht die Einzigen, wir fanden dennoch Platz für unser Picknick. Für jeden gab es ein Tupperware frischen Salat mit italienischer Sauce. Auch Sandwich und andere Leckereien wurden verspiesen.

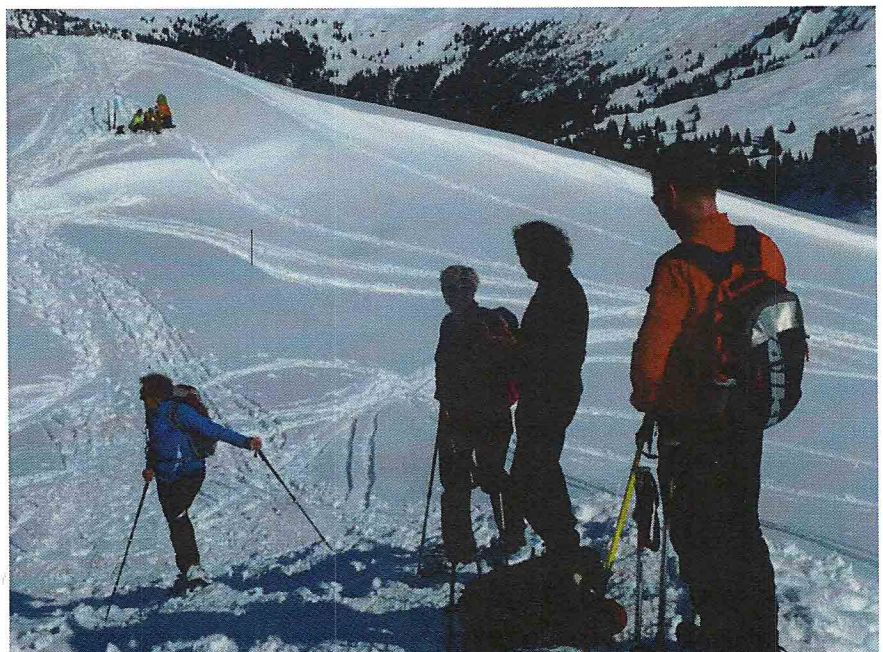


Vom Laucherenstöckli genossen wir eine herrliche Rundschau. Unter uns lag Brunnen mit dem Vierwaldstättersee, links davon die Bergregion um den Urirotstock. Weiter links dann die Schächentaler Berge bis zum Tödi und Glärnischgebiet. Unter uns blickten wir auf das Schigebiet von Hoch Ybrig. Vis a vis grüßte der Roggenstock und weit weit hinten konnten wir auch den Uetliberg und rechts davon ein Teil der Stadt Zürich erkennen. Näher an uns grüßte der Mythen und der Rigi. Jedenfalls ein Prachtspanorama, das für den Weg hinauf entschädigt.

Auf einen Abstecher zum gegenüberliegenden Spirstock wurde verzichtet. Nach einer längeren Rast wurde mit dem Abstieg begonnen. Hier kam uns der noch zum Teil leichte Neuschnee gerade recht. So war der Abstieg ein Genuss. Hüfend, johlend und strahlend zogen die EstudiantlerInnen talwärts. Zuerst auf der gleichen Route bis zur Alp Stafel. Dann auf der linken Piste direkt zur Isentobelhütte hinunter. Unterwegs wurden noch einige Bäume und Sträucher gedünge.

Von der Isentobelhütte traversierten wir das Wändli und gelangen wieder Richtung Buoffenwald. Dort konnten wir unseren beim Aufstieg gelegten Spuren folgen und zum Dessert gabs bei noch wunderschönem Sonnenschein den Schlussabstieg vom Buoffengaden bis zur Ibergereggestrasse.

Claus musste uns dann Richtung Zürich verlassen, während der Rest sich nach dem Frischmachen in der Altersmatt zu einem



feinen Nachtessen im Restaurant Hirschen in Oberberg trafen und so einen wunderschönen Tag würdevoll ausklingen liessen.

Für einmal hatten wir das Wetterglück. Auch die Schneeverhältnisse waren gut, durch die Wärme jedoch teils etwas schwer. Das machte die Sache etwas beschwerlicher, doch dank guter Kondition für keinen der Teilnehmenden ein Problem. Und wir hatten ja genügend Zeit.

Eigentlich wäre am Samstag, 21. März 2015 nochmals ein Schneeschuhanlass geplant gewesen. Die miesen Wettervoraussichten, die dann auch tatsächlich eintrafen, liessen diesen Anlass jedoch vorzeitig absagen. Regen als Begleiter einer Schneeschuhtour wäre nicht lohnenswert gewesen.

Hoffen wir, dass uns nächstes Jahr keine Grippenviren oder Schlechtwetterwolken bei der Schneeschuhtour einen Strich durch die Rechnung macht.

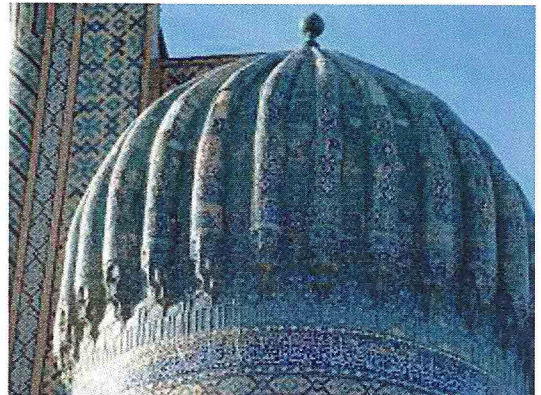


Foto-Höck vom 14.03.15

Nach einem längeren Unterbruch präsentierten Brigitte, Jacques und Alex in der Sommerau Ticino in Dietikon Ihre Urlaubsfotos aus Kontinenten, begleitet mit entsprechenden Erläuterungen und Informationen.

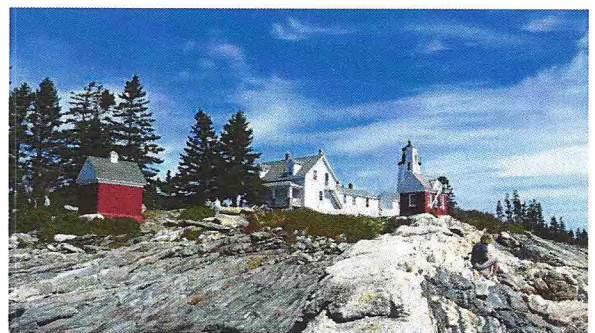
Nebst den Referentinnen/en haben sich 9 Mitglieder haben eingefunden, Denis, Toni, Yuranni, Urs, Olga, Hanspeter, Vreny, Ursula und Peter. Die Vorträge umfassten 3 ganz unterschiedliche Regionen, Kulturen und Klimas.

Zuerst präsentierte Brigitte ihre Fotos von Usbekistan, einem traditionsreichen Land, welches erst 1991 selbständig wurde. Sie folgte auf ihrer Reise der Seidenstrasse. Wir sahen (Oasen-)Städte mit vielen prächtigen und geschichtsträchtigen Bauten, Anlagen mit Spitz- und Rundbögen, grünblau leuchtenden Kuppeln mit lasierten Kacheln. Diese Vielfalt an Baukunst und Darstellungen ist beeindruckend. Die Landschaft wechselte von der kargen, flachen Salzwüste bis zum Vorgebirge des Pamir, wo der höchste Berg Usbekistans zu finden ist, der 4643 hohe Hazrat-Sulton.



Nach einer Pause zeigte Jacques Fotos von Myanmar (vormals Burma), wo er und Ursula mit dem Schiff von Mandalay nach Yangoon fuhren. Welch ein Kontrast in allen Bereichen; ein grosser Fluss in einem tropischen Land, sehr viele Buddha-Statuen, Pagoden und Tempel. In vielen Bereichen ist das Land vor 100 Jahren stehen geblieben. Seine Bilder zeigten auch Einblicke in das Leben der Einheimischen, deren Kultur und das künstlerische Geschick. Sehr farbenfroh waren die Märkte, für uns eher lustig die Transportmittel, die heute noch üblich sind.

Nach der zweiten Pause war die Reihe an Alex Meier. Wiederum ein grosser Kontrast. Ihre Reise führte sie nach New England, an der Westküste der USA. Wir sahen das moderne Boston (mit seinen historischen Gebäuden), aber auch kleine und grössere Städte wie aus dem Bilderbuch, romantische Strassen und Häfen. Aber auch die Natur kam nicht zu kurz, viele Blumen, Wälder und Landschaften. Kombiniert mit ihren Erzählungen konnten sich die Anwesenden ein Bild dieser schönen Region machen



Anschliessend gab es im Wintergarten der Sommerau ein feines Nachtessen, wo über die gezeigten Reisen, aber auch über andere gemachte Reisen ausgiebig diskutiert wurde. Vielleicht konnte die eine oder andere Sehnsucht geweckt werden, selber ferne Länder zu bereisen und dann seine Fotos zu präsentieren.

Es wurde auch gehofft, dass es nicht mehr 4 Jahre dauert, bis wieder ein solcher Fototreff stattfindet.

Bericht: Jacques Müller

Estudiantes-Kegeln am 29. März 2015

Wie alle Jahre zum Wechsel der Winterzeit auf Sommer findet das traditionelle Estudiantes-Kegeln statt, wiederum im Restaurant Schützenruh beim Albisgüetli. Mit von der Partie waren diesmal 13 Personen, Alex, Peter, Frantz, Danilo, Siro, Susi, Marcel, Suzanne, Willi, Uese, Toni, Christine und Walti. Die einen verpflegten sich bei feinem Stroganoff oder kräftebringenden Spaghetti vor dem Event, die anderen während des Kegeln.

Nach dem Einspielen wurden 2 Teams gebildet: Team 1 bestand aus Alex, Peter, Danilo, Suzanne, Susi, Frantz und Toni, während im Team 2 folgende Cracks mitwirkten: Christine, Marcel, Walti, Willi, Siro und Urs. Bei allen nachfolgenden Spielen wurde in der angegebenen Reihenfolge geworfen.



Als Erstes, so zum Fertigeinspielen mussten die berühmten Tannenbäume dranglauben, an Ästen blieben beim Team 1 noch beide 9er übrig. Was für Flaschen! Deshalb erspielte sich Team 2, allen voran Willi mit seinem letzten 0er den verdienten Sieg! Diese läppischen 9er wurden natürlich viel früher erledigt.

Dann folgte die Competition auf 1000 und zurück, wobei die 1000 und auch später die Null genau getroffen werden musste. Hier erreichte Team 1 zuerst 1000 und später auch Null. Team 2 mühte sich am Schluss noch mit 80 Punkten ab.

Jetzt wurden die Referenzsärgе auf die Schiefertafeln gezeichnet, insgesamt hatte jedes Team ein Konto von 19 Leben. Dies nutzte Team 1 zum Sieg mit 3 Leben Vorsprung.

Es gab jetzt ein Tannenbaum Revival Spiel. Irgendwie hatte Team 2 eine etwas schwache Phase, denn wiederum machte Team 1 alles klar, Frantz erledigte den letzten übriggebliebenen 0-er bravourös.

Im nächsten Kräfteressen mussten die Teams die höchstmögliche Zahl kegeln, wobei nur die Anzahl umgefallener Kegel zählte. Das Team respektive der/die WerferIn definierten nach jedem Schuss, wo die erreichte Punktzahl geschrieben wurde. Hier zeigte sich die wahre Stärke und das taktisch brillante Vorgehen von Team 2, denn sie entschieden 2 Spiele hintereinander klar für sich. Denn jedes Mal wurde früh ein 9er geworfen, der dann natürlich die vorderste Position in der Zahl einnahm. Team 1 erreichte 7 8 5 6 6 5 5, während Team 2 mit 9 8 7 7 3 7 2 massiv höher abschloss. Hier wurde der 9er von Christine geworfen. In der 2. Runde erspielte sich Team 1 3 6 6 4 4 5 3, Team 2 gewann wieder deutlich mit 9 8 7 6 7 3 5. Der Neuner schoss Walti.





Im 6. Spiel versuchten wir wieder möglichst schnell auf 1000 und zurück zu kommen. Bei dieser Competition zählte natürlich die Gasse mit 90, das Babeli mit 150 und der Kranz mit 120 Punkten. Team 2 musste noch 5 Punkte werfen um die 1000 zuerst zu vervollständigen und schaffte das auch, während Team 2 noch 10 Punkte davon weg war. Am Schluss brauchte

Team 2 noch 70 Punkte, die Uese gleich geputzte, Team 1 mühte sich noch bei 240 Punkten herum. Klarer Sieg!

Jetzt folgte das Einsargen Revival, mit den gleichen Referenzsärgen. Wiederum war Team 1 leicht besser in Schwung und gewann mit 3 Leben Vorsprung.



Das Einsargen Revival II war dann noch krasser in der Endabrechnung, denn Team 1 gewann mit 11 Leben Vorsprung!

Beim Tannenbäumchen zum Dritten wogte der Kampf hin und her, bis Willi für das Team 2 mit dem letzten 9er dem Elend ein Ende setzte. Team 1 hatte da noch 2 9er auf Ihrem Konto.

Jetzt wurde auch der Intellekt der TeilnehmerInnen gefordert, denn ein Zahlenkegeln stand auf dem Programm. Eine höchstmögliche Zahl musste gespielt werden, danach wurde von dieser Zahl eine möglichst tiefe abgezogen, das Resultat musste so

natürlich möglichst hoch ausfallen für den Sieg. Wahrlich kompliziert, denn einige der Cracks gaben an, kein gutes Händchen für kleine Zahlen wie Nuller zu haben. Sie spielen lieber straight forward, also volle Pulle. Wiederum gewann Team 2 haushoch, irgendwie schienen sie die Zahlen besser im Griff zu haben. Resultate:

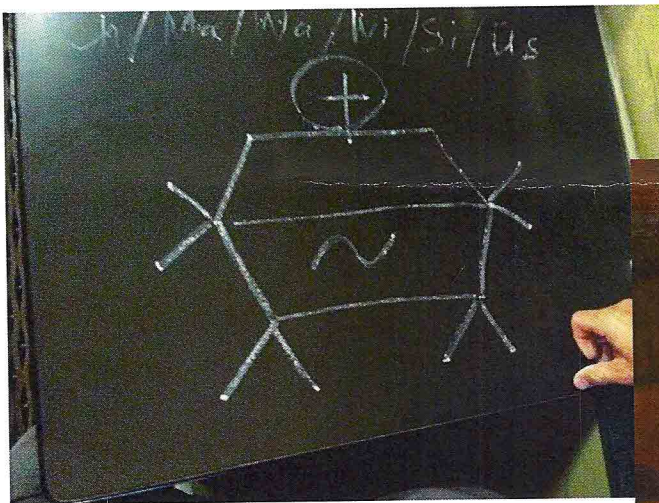
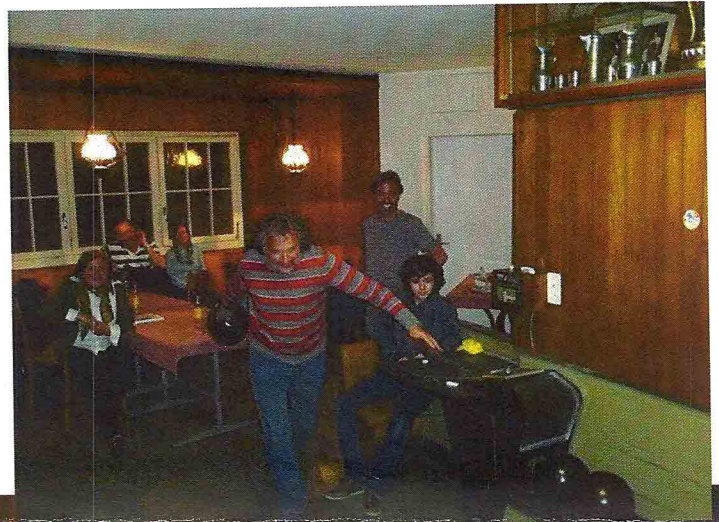
Würfe	Team 1	Team 2
Plus	8 8 3 6 6 3 4	9 7 7 2 1 4 3
Minus	0 9 2 6 9 3 3	1 2 3 1 3 3 9
Resultat	7 9 0 9 7 0 1	8 5 4 0 8 0 4 = #1

Wie gesagt, bei der kleinstmöglichen Zahl sollten vor allem Nuller, Einer usw. geworfen werden, seht Euch mal die vielen 9er an. Für die (angeblichen) Gründe siehe oben.

Zum Schluss wurde noch eine Hasenjagd innerhalb der Teams organisiert. Für Team 1 war Danilo der Hase, er wurde gefangen nach stattlichen 430 Punkten, das Team überbot ihn mit 450. Bei Team 1 stellte sich Siro als Hase zur Verfügung, auch er wurde nach 420 Punkten vom restlichen Team gefangen. In der zweiten Runde konnten beide Hasen nicht eingeholt werden, das riecht aber stark nach illegaler Absprache. Denn bei Team 1 erreichte Susi nach 2 Babeli's die erstrebten 500 Punkte zuerst. Auch Marcel bei Team 2 schaffte die 500 Punkte vor der Meute.

Um 21.00h wurden die Bahnen abgestellt, wir waren auch langsam etwas müde vom intensiven kegeln. Bei Kassieren konnte Walti wie gewohnt einen Überschuss für die Kasse erwirtschaften, es resultiert eine „freiwillige Spende“ von 22.-Fr. für die Kasse.

Bericht Walti



Estudiantes Team Run

Am Sonntag, 19. April 2015 ist es wieder soweit. Zum 13. Mal findet der Zürich Marathon statt. Und zum 6. Mal wird in diesem Zusammenhang ein Teamrun durchgeführt. Und zum 3. Mal sind auch Estudiantes Teams daran beteiligt.

Coach Claus Petersen hat wieder zwei Teams zusammenstellen können. Während Team 1 vollzählig und eigentlich klar ist gibt es bei Team 2 immer noch einige Unsicherheiten, wer nun definitiv am Start stehen wird. Vertragsverhandlungen, Ausscheidungsrennen, aber auch Überzeugungsarbeit ist noch gefragt.

Team 1 besteht alles aus Clan-Mitgliedern der Gisler's. Starten wird Bruno, dann erfolgt die Übergabe an Toni, die Kurzstrecke wird von Luana in Angriff genommen, die dann ihrem Vater Urs übergeben muss.

Team 2 wurde ebenfalls als Mixed Team den Veranstaltern gemeldet und zwar in der Formation Walti Weber, Frantz Gisler, Denis Memmishofer und Claus Petersen. Der gewiefte Leser wird sich nun fragen, wo der frauliche Anteil in diesem Team ist, dies ist nämlich Voraussetzung für die Kategorie Mixed. So hätte wohl der eine oder andere entweder als Walburga, Frantziska, Denise oder Clausine angemeldet werden müssen. Denis Einsatz steht jedoch noch auf der Kippe. Vielleicht verdrängt ihn doch noch eine Frau aus dem Team. Erste Anwärterin dazu wäre die Routinierte Margrit Maffei. Lassen wir uns überraschen, wer am 19. April 2015 am Start stehen wird, insbesondere, da das Team auch noch Verletzungssorgen plagen.

Die Strecke ist unverändert gegenüber den Vorjahren. Start ist um Punkt 838 Uhr auf der Höhe des Hafens Enge auf dem Mythenquai. Bruno und Walti haben dann das General Guisan Quai zu passieren, die Quaibrücke zu überqueren und dem Utoquai und der Bellerivestrasse entlang zu rennen bis fast zum Tiefenbrunnen. Bei der Dufourstrasse gibt es eine spitze Kehre und über die Dufourstrasse geht's zurück bis zum Opernhaus und dann wieder zum Bellevue, über die Quaibrücke und beim Bürkliplatz die Bahnhofstrasse hinunter bis fast zum Bahnhof. Über die Schützengasse, Uraniastrasse, Sihlporte, Talstrasse geht's zurück zum Bürkliplatz. Bereits auf dem General Guisan Quai kann zum Schlussspurt angesetzt werden, denn die 9,1 Kilometer sind dann schon am Ende der Alfred Escher Strasse erreicht.

Auf die 2. Strecke, die insgesamt 11,4 Kilometer misst, gehen die Gebrüder Toni und Frantz. Zuerst folgen sie der ersten Etappe bis zum Tiefenbrunnen. Dort geht die Strecke schnurgerade weiter zu den Goldküstendörfern. Zollikon, Goldbach, Küsnacht, Erlenbach. Diese werden alle auf der Seestrasse passiert. Rund 1 Kilometer nach dem Bahnhof Winkel, schon fast auf Herrliberger Boden, dann die Erlösung mit der Übergabe an Läuferin Nummer 3.

Nun ist es Sache von Luana und Denise (oder doch Margrit?), die 4 Kilometer Laufstrecke durch Herrliberg hindurch bis nach Meilen so schnell wie möglich zurück zu legen, und sich nicht von der schönen Gegend mit den Villen und Rebbergen zu stark ablenken zu lassen.

In Meilen warten dann Claus und Urs und nehmen die letzten 17,7 Kilometer unter die Füsse. Zuerst führt die Strecke in einer Schlaufe durch das Dorf Meilen, dann wieder der Seestrasse entlang, auf derselben Strecke, die von Läufer 3 und 2 zurückgelegt wurden, nur in entgegengesetzter Richtung. Nach der Quaibrücke nach Kilometer 38 erfolgt dann zum Dessert noch ein Abstecher über die Bahnhofstrasse, bis zur Schützengasse, dann zur Uraniastrasse, Sihlporte, Talstrasse, um für die letzten Meter beim Bürkliplatz wieder auf das General Guisan Quai einzubiegen. Beim Mythenquai werden die Läufer von ihren Gspändli erwartet und gemeinsam legt man die letzten 200 – 300 Metern bis ins Ziel zurück.

8 Estudiantlerinnen und Estudiantler nehmen aktiv am Teamrun teil. Wie viele Zuschauer und Zuschauerinnen von Estudiantes lassen sich wohl dieses Spektakel nicht entgehen? Die Läuferchaft wäre natürlich über eine stimmungsvolle Unterstützung am Strassenrand sehr erfreut. Idealer Platz ist in der Nähe des Bürkliplatzes/Quaibrücke, aber auch in Meilen. In der Regel mag man von Meilen mit dem Zug problemlos in die Stadt zurück, um den Einlauf noch mitnehmen zu können. Der Zug ist nämlich noch leicht schneller unterwegs als unsere Läufer

Haxen Schmaus im Zeughauskeller

Der traditionelle Anlass wird dieses Jahr wieder im Zeughauskeller durchgeführt. Für Nicht-HaxnerInnen bietet das Lokal u.a. auch Riesenschnitzel und Wurstspezialitäten an.

Datum: Freitag, 10. Juli 2015
Zeit: 19.30h
Ort: Zeughauskeller Zürich



Um genügend Plätze reservieren zu können bitte kurz bei Walti Weber, Tel 079 355 99 37 oder walter.weber@estudiantes.ch anmelden,
bis **spätestens 7. Juli 2014, 23:59h**

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.

Jahresprogramm Estudiantes 2015

Rot fett=fixe Termine, **Blau**=bereits durchgeführt, beachtet die separaten Ankündigungen OrganisatorIn in Klammer, bitte tragt Euch die roten Termine schon mal in die Agenden ein.

- | | |
|--------------------------|--|
| 24.Januar | 43. GV in Dietikon (Vorstand) |
| 28.Feb. (Sa) | Das Schneeschuhlaufen musste auf 7. März verschoben werden |
| 14.März | Foto-Show von fernen Reisen, im Sommerau Dietikon (Brigitte, Alex, Jacques) |
| 21.Feb. (Sa) | Das Schneeschuhlaufen Revival musste leider wetterbedingt abgesagt werden |
| 29.März (So) | Kegeln Restaurant Schützenruh (Walti) |
| 19.April (So) | Team-Run Marathon, voraussichtlich mit 2 Teams à je 4 Personen, 9.1km+11.4km+4km+17.7km (Claus) |
| 29.Mai (Fr.) | Besucherführung SRF Fernsehstudio Zürich , 18.00-19.30h, die Teilnehmerzahl beschränkt. Anmelden bis 17. Mai bei Walti, Treffpunkt 17.45h |
| Ende Juni | Abendwanderung Seebodenalp – Rigi Nord Route (Uese). Dieser Anlass muss kurzfristig angesagt werden. -> im Juni bitte das Internet für Infos prüfen. |
| 10. Juli, 19.30h | Haxen-Schmaus im Zeughauskeller Zürich (Walti) |
| August | noch offen |
| Anfang Sep. (Sa) | Tages-Wanderung, voraussichtlich in der Zentral-schweiz Niederrickenbach – Haldigrat - Brisen |
| 16. Okt. (Fr) | Besichtigung des Rega-Centers am Flughafen , der Termin ist jetzt bestätigt. 17.45-19.45h Die Teilnehmerzahl ist beschränkt |
| 20. November (Fr) | Bowling, Zürich Seebach (Walti) |
| 13. Dezember (So) | Silvesterlauf Zürich (alle die mögen) |

Bitte prüft auch das Internet für weitere Infos: www.estudiantes.ch
Aktualisiert 6. April 2015/wwe